

# Gruppenarbeit



## Kurzbeschreibung

»Gruppenarbeit« ist als Arbeiten in der Sozialform Kleingruppe zugleich teilnehmer- und aufgabenorientiert und deshalb gut geeignet, soziales und inhaltsorientiertes Lernen miteinander zu verbinden. Da zur Durchführung von Gruppenarbeit im Allgemeinen eine Großgruppe in Kleingruppen aufgeteilt wird, geht der Gruppenarbeit meist eine orientierende Plenumsphase voraus (sog. »geschlossene Phase« mit Entwerfen eines Gesamtplans, Identifizieren der Ziele und Teilbereiche, Bilden der Arbeitsgruppen). Der eigentlichen Gruppenarbeit (sog. »offene Phase« mit Erarbeiten von Sachverhalten, Fakten und Zusammenhängen) folgt dann meist eine abschließende Plenumsphase (also erneut eine »geschlossene Phase«), in der die Ergebnisse präsentiert und diskutiert werden (Berichte der Gruppen, Vergleichen, Bewerten der Teilergebnisse, Zusammenfassen der Teilergebnisse zu einem Gesamtergebnis).

## Vorgehen (Grundform: arbeitsgleiche Gruppenarbeit)

### Plenumsphase zum Vorbereiten der Gruppenarbeit (»geschlossene Phase«):

- Aufgabenstellung bzw. Arbeitsauftrag für die Gruppenarbeit präzise formulieren, auf Flipchart visualisieren oder als Arbeitsblatt in die Gruppen geben und erläutern
- Die Gruppenbildung erläutern (siehe 3. Variante)
- Erwartungen für die Präsentation der Arbeitsergebnisse im Plenum formulieren
- Dauer und Ort (Raum) der Gruppenarbeit angeben
- Rückfragen, ob noch Klärungsbedarf besteht

### (Klein-)Gruppenarbeit (»offene Phase«):

- Die Teilnehmer bearbeiten die Aufgabenstellung. Der Lehrende moderiert die Arbeit der Gruppen, achtet auf die Zielorientierung und gibt bei Bedarf Impulse, Zusatzinformationen, Denkhilfen und andere Anstöße, falls die Gruppenarbeit stagnieren sollte.
- Der Moderator ermuntert die Gruppe, falls erforderlich, die bereitgestellten Arbeitsmaterialien (Filzstifte, Folien, Karten, Makulaturpapier ...) zu gebrauchen.
- Die Gruppenarbeit ist erst dann beendet, wenn konkrete und gesicherte Ergebnisse vorliegen und eine Präsentation im Plenum vorbereitet ist.

### Plenumsarbeit (»geschlossene Phase«):

- Reihenfolge der Präsentation festlegen.
- Jede Gruppe berichtet im Plenum über ihre Arbeitsergebnisse.
- Nachdem alle Gruppen ihre Beiträge vorgestellt haben, werden die Ergebnisse miteinander verglichen und kritisch bewertet.
- Am Ende bewertet der Lehrende die Ergebnisse und fasst sie zusammen.

## Didaktische Funktionen

- Allen Teilnehmern ermöglichen, sich am Erarbeiten von Ergebnissen aktiv zu beteiligen
- Üben, auftretende Spannungen und Konflikte offen, fair und sachlich auszutragen
- Üben freier Rede
- Selbstreflexion anregen
- Für soziale Aspekte von Leistung sensibilisieren
- Vermitteltes bzw. erarbeitetes Wissen üben, durcharbeiten, anwenden, festigen
- Interaktion und Kommunikation fördern
- Zur Teamarbeit anregen
- Transfer in die Praxis vorbereiten

## Lernziele

- Probleme gemeinsam lösen können
- Aufgaben gemeinsam bewältigen können
- Kenntnisse, Fakten, Grundlagen, Zusammenhänge und Strukturen gemeinsam erkennen, erarbeiten und anwenden können
- Interaktions- und Kooperationsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Mit Konflikten und Spannungen in Gruppen umgehen können

## Einsatzmöglichkeiten

- Lernende aus einer überwiegend passiv-rezeptiven Haltung zu einer aktiven und produktiven Beteiligung am Geschehen führen
- Zum Üben, Sichern, Anwenden von Kenntnissen und Fähigkeiten
- Zum selbstständigen Erarbeiten von Fakten, Zusammenhängen u. Ä.
- Als Einstieg in ein neues Thema
- Zum Vorbereiten von Postersession, Rollenspiel, Planspiel u. Ä.

## Handlungsvoraussetzungen



*Veranstaltungsart:* Seminar

*Teilnehmerzahl:* beliebig  
Gruppengröße: max. 6,  
optimal 3–4 Mitglieder

*Räumlichkeit:* bewegliche  
Bestuhlung



zwischen 30 und  
90 Minuten



z. B. Texte, Grafiken, Arbeitsblätter  
mit Arbeitsaufträgen, Tafel, Pinn-  
wand, Flipchart, Makulaturpapier,  
Filzstifte, Kreide, Overhead-  
projektor, Krepp-Klebeband

## Hinweise für Lehrende

- Gruppenarbeit soll zwar auch das Klima in der Lerngruppe verbessern, im Mittelpunkt steht aber der Sach- und Fachaspekt.
- Gruppenarbeit muss gut geplant, vorbereitet und straff geleitet werden, damit Lehrende und Lernende am Ende mit ihrer Arbeit zufrieden sein können:
  - geeignete Arbeitsmaterialien bereitstellen
  - Aufgabenstellungen konkret und präzise formulieren
  - Anregung zur Darstellung der Ergebnisse geben (Skizzen, Texte, Grafiken, Poster ...).
- Bewährt hat sich, an alle Teilnehmer Arbeitsblätter mit allen notwendigen Angaben zu verteilen.
- Zeitmanagement nicht vergessen!
- Arbeitsphase unterstützen (Impulse, Zusatzinformationen, Denkhilfen, Anstöße u. Ä.).
- Gruppenarbeit moderieren, für Fragen zur Verfügung stehen.
- Gruppendynamische Prozesse beobachten (interne Organisation, Rollenverteilung, Konflikte).
- In der Auswertungs- und Abschlussphase darauf achten, dass alle wichtigen Aspekte berücksichtigt und alle Gruppenarbeitsergebnisse besprochen werden (vergleichen, interpretieren). Eine gute Zusammenfassung ist unverzichtbar.

## Varianten

Variation der *Aufgabenstellung*:

- 1. Variante:** Arbeitsgleiche Gruppenarbeit.
- 2. Variante:** Arbeitsteilige Gruppenarbeit. Die Gruppen erhalten unterschiedliche Arbeitsaufträge, deren Bearbeitung einem gemeinsamen Ziel dient.

Variation der *Organisation der Gruppenarbeit*:

- 3. Variante:** Lernstafette.

Variation der *Ergebnispräsentation*:

- 4. Variante:** Freier Vortrag eines Gruppenmitglieds.
- 5. Variante:** Vortrag plus Visualisierung der Ergebnisse mittels Mind-Map (vgl. Methodenmerkblatt »Mind-Mapping«).
- 6. Variante:** Darstellen der Ergebnisse mittels Rollenspiel (vgl. Methodenmerkblatt »Rollenspiel«).
- 7. Variante:** Postersession oder Posterausstellung (vgl. Methodenmerkblatt »Postersession«).

Variation der Art der *Gruppenbildung*:

- 8. Variante:** Freie Partnerwahl (hohe Selbstbestimmtheit, aber Gefahr gruppeninterner Konflikte).
- 9. Variante:** Fremdbestimmte Gruppeneinteilung (z. B. Nachbarschaftsgruppen, Zufallsgruppen [Geburtstags-, Puzzle-, Bonbon-, Blätter-, Blumengruppen], Wahlgruppen, Kriteriengruppen).

## Methodische Alternativen

Partnerstafette

## Methodenkombinationen mit

Aktives Strukturieren, Brainstorming, Expertenbefragung, Fishbowl, Glückstopf, Lernslogan, Lernstopp, Metaplantchnik, Mind-Mapping, Partnerstafette, Planspiel, Postersession, Pro-Kontra-Argumentation, Rollenspiel, Sandwich



- Arbeitsgruppe Hochschuldidaktische Weiterbildung (1998): Besser Lehren. Heft 6.  
Döring (1995): Lehren in der Weiterbildung.  
Gralki (1993): Teaching Tools.  
Knoll (1993): Kleingruppenmethoden.  
Meyer (1983): Gruppenunterricht – Grundlegung und Beispiel.